

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen |
| Herausgeber: | Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere |
| Band: | 62 (1989) |
| Heft: | 1 |
| Rubrik: | Schweizerische Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen Ziele abwechselnd mit dem Suchradar und dem optischen System erfasst werden. Der Zeitaufwand für einen Zielwechsel beträgt damit nur wenige Sekunden.

Das Folgesystem verfolgt und vermisst die Zieldaten wie Distanz, Winkel und Geschwindigkeit auf wenige Meter genau. Ein Bildprozessor verarbeitet alle die durch eine automatische Kamera eingefangen Kontrastwerte, wodurch ein aufgeschaltetes Ziel auch so durch das optische Folgesystem verfolgt werden kann. Befinden sich mehrere Ziele im Bildwinkel der Kamera, so kann ein Zielwechsel auch mit diesem Prozessor vollzogen werden.

Die Energieversorgung wird durch ein eingebautes Benzinaggregat sichergestellt. Auf den Waffenplätzen kann die Stromversorgung aber auch direkt über Transformatoren dem Netz entnommen werden.

Das ganze System wird durch vier Mann bedient. Dabei übernimmt ein Offizier oder Unteroffizier die Feuerleitung, ein Soldat die Radarfassung und ein weiterer die Zielverfolgung mit dem Radar oder dem optischen System. Ein dritter Radarsoldat ist für optische Zielzuweisung ausserhalb des Gerätes zuständig.

Die 35 mm-Flab-Kanone 63/75

Die beiden Geschütze der Feuereinheit verfügen über je zwei Waffen mit je einer Kadenz von 550 Schuss pro Minute und können mehrere Kriegsserien mit automatischer Nachladung schießen.

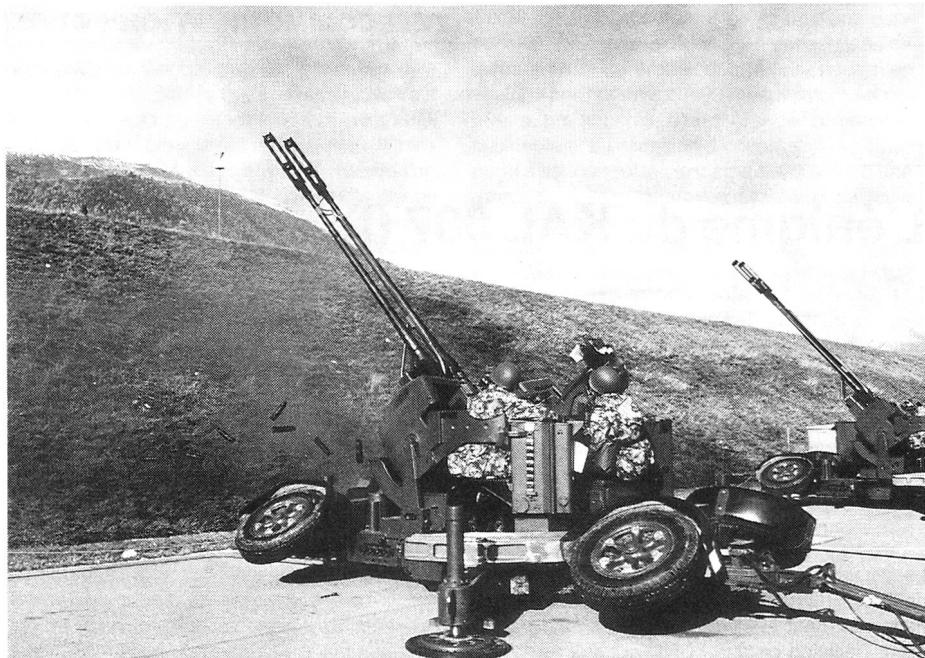
Die aufgesetzten Visiere lassen eine Bekämpfung sowohl von Luftzielen als auch von Erdzielen zu. Die Geschütze werden auf Befehl des feuerleitenden Offiziers dem Feuerleitergerät zugeschaltet und folgen danach sofort automatisch dem Folgeradar des Feuerleitergerätes. Bei der Auslösung einer Kriegsserie wird also jedes Ziel durch vier Waffen beschossen. Die Trefferwahrscheinlichkeit beträgt dabei etwa 95%.

Die Stromversorgung erfolgt pro Geschütz durch ein Aggregat, welches bis zu einer Entfernung von 80 m vom jeweiligen Geschütz abgestellt werden kann.

Übermittlung – die Nabelschnur

Die M Flab Stabsbatterie zeigt sich verantwortlich für die nachrichtentechnischen Belange. Für jeden Feuereinheitskommandanten ist die Übermittlung die Nabelschnur für alle logistischen Belange wie Munitionsnachschub, Verpflegung, Sanitätsdienst und Lagemeldungen. Dazu gehören ebenfalls die Meldungen der Feuererlaubnisgrade, welche von höchster Kommandostelle an die Feuereinheiten geleitet werden. Nur damit kann die Flab verhindern, dass nicht auch eigene Flugzeuge bekämpft werden.

Die Verbindungen innerhalb der Abteilung werden mit zwei Netzen geführt, einem Kommandonetz und einem Schiessnetz. Das Kommandonetz dient allen logistischen Meldungen, während das Schiessnetz ausschliesslich für die Feuererlaubnisgrade und die Luftbeobachttermeldungen frei gehalten wird. Beide Netze werden im Normalfall verdrahtet, wodurch die Möglichkeiten der elektronischen Kriegsführung stark eingeschränkt werden. Jede Feuereinheit besitzt eine eigene Übermittlergruppe, welche die Feuereinheitsauswertestelle (AWS) betreibt und die entsprechenden Meldungen an das Feuerleitergerät weiterleitet oder Meldungen der Feuereinheit an den richtigen Adressaten richtet.



Auf den Schiessplätzen zeigt sich die Qualität der Vorbereitungen.

Stetige Kampfwerterhaltung und Kampfwertsteigerung

Das Waffensystem der mittleren Flab erlaubt einen komponentenweisen Austausch der Teilsysteme mit moderneren Technologien. Der dauernde Fortschritt der Flugzeugentwicklung mit deren sich laufend verbesserten Möglichkeiten erfordert deshalb auch von der Flab immer neu angepasste Verteidigungssysteme mit noch besseren Waffen und elektronischen Mit-

teln. Auch über die Jahrhundertwende hinaus wird unser mittleres Flabsystem im Einsatz bleiben und muss sich deshalb immer wieder in allen Teilbereichen modernisieren.

Wir dürfen wohl mit einiger Zufriedenheit sagen, dass sich unser Waffensystem bisher vorzüglich bewährt hat. Ein Luftkrieg gegen die Schweiz bei einsatzbereiter Flab ist eine Sache, die wohl sehr gründlich überlegt sein muss.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Bonne Année!
E guets Neus!
Buon Anno!

En ce début d'année votre comité central se fait derechef un plaisir de présenter à chaque membre de notre association les meilleurs vœux de santé et de bonheur pour 1989.

Nous espérons qu'une part importante des vœux 1988 se sont réalisés durant l'année qui vient de s'achever!

En tant que responsable du service de presse, je rappelle aux cdt d'unités (ad hoc) qui sont engagés dans différentes régions de notre

pays, de me faire parvenir les copies des articles publiés éventuellement dans la presse locale et qui renseignent sur les travaux accomplis par ces unités.

Par le biais du PIONIER, nous aimerions informer tous nos membres sur ces travaux pratiques réalisés par «nos» unités!

Merci d'avance à tous ceux qui auront le bon réflexe de me faire suivre ces informations qui seront publiées dans la langue originale.

Cap H. Luyet

Kurs- und Schultableau 1989

| Kurs | Teilnehmer | Datum | Standort |
|-------------------------|--------------------------------------|-------------------|-------------------------|
| AC-Rep-Kurs | TT Betr Gr 1–19 und Stab Ftg u Ftf D | 20.11.–25.11.1989 | Kloten mit Kp 33 ad hoc |
| GVU 89, FAK 4 | Kdt Ftg D, Stab Ftg D (–) | 19.11.–25.11.1989 | Frauenfeld |
| infK für Ftg Uof | TT Betr Gr 1–19 und Stab Ftg u Ftf D | 29. 5.–17. 6.1989 | Kloten Kaserne |
| TK für Chef-funktionäre | TT Betr Gr 1–19 und Stab Ftg u Ftf D | 5. 6.–17. 6.1989 | Kloten Kaserne |